

KVP – ein wichtiger Schritt zum Erfolg

Der Begriff „Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“, kurz KVP genannt, kommt ein wenig sperrig daher und erklärt sich nicht von selbst. KVP ist im Grunde genommen nichts Geheimnisvolles, sondern das Bestreben, in einem Unternehmen unzureichende „Zustände“ abzustellen und Abläufe sowie die Produkt-, Prozess- und Servicequalität beständig und in kleinen überschaubaren Schritten zu verbessern. Dorfner hat sich entschlossen, dieser Philosophie zu folgen, die in Japan entwickelt wurde, und KVP zunächst in der GRANUCOL®-Produktion einzuführen. Das erklärte Ziel von Dorfner dabei: Senkung der Kosten und somit Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Das ist keine leere Floskel für uns! Wir folgen vielmehr unserem Grundsatz, Arbeitsplätze bei Dorfner zu sichern bzw. durch Wachstum neue zu schaffen, wenn wir im internationalen Wettbewerb die Nase vorn haben und unsere Geschäfte florieren.

Um KVP einzuführen, haben wir uns externe Unterstützung ins Haus geholt. Franz Fischer von der Effizienz- und IdeenmanagerAkademie GmbH begleitet die Einführung und Umsetzung von KVP bei Dorfner. Er bringt ein fundiertes Wissen und ein „geerdetes“ Augenmaß mit. Zudem verfügt er über jede Menge Praxiserfahrung und stellt die Methoden und Werkzeuge bereit, die man bei Dorfner für die Umsetzung des Projekts benötigt. Aber wichtiger noch: Herrn Fischer ist es in den Workshops gelungen, die Mitarbeiter von Dorfner auf Augenhöhe anzusprechen und für das KVP-Projekt zu gewinnen.

KVP wurde zwar von der Geschäfts- und Bereichsleitung angestoßen, aber zum Leben erweckt wurde es von Dorfner-Mitarbeitern. Sie haben sich an diesem Pilotvorhaben intensiv beteiligt und sich zielorientiert eingebracht. Und sie haben die Umsetzung von Verbesserungen an ihrem eigenen Arbeitsplatz entschlossen vorangetrieben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, für ihr Engagement und die Anstrengungen, die sie

gemacht haben, KVP im Bereich der Farbsandproduktion einzuführen und diese Philosophie zu „leben“.

Wie aber sieht es mit der Nachhaltigkeit aus? Wie können wir dafür sorgen, dass wir nicht wieder in alte Gewohnheiten und Muster zurückfallen bzw. den allgegenwärtigen „inneren Schweinehund“ überwinden? Die Antwort heißt: Kommunikation, Offenheit, Transparenz und partnerschaftlicher Dialog. Die einzelnen KVP-Teams treffen sich jede Woche und besprechen, was gut lief und wo nachjustiert werden muss. Die Teammitglieder motivieren sich gegenseitig. Vielen Unkenrufen und manchen Rückschritten zum Trotz, KVP ist bei Dorfner ein voller Erfolg.

Es gibt einige in unserer Mannschaft, die mittlerweile von der Idee des KVP geradezu beseelt sind. Sie haben Spaß daran gefunden, den eigenen Bereich und Arbeitsplatz bewusst mitgestalten und verbessern zu können. Auf diese Menschen setzen wir, denn sie sind die besten Botschafter, um weitere KVP-Projekte bei Dorfner in anderen Bereichen anzustoßen.



Johann Brunner, Teilbereichsleiter Farbsandproduktion bei Dorfner:

„In der vergleichsweise kurzen Zeit, in der wir KVP bei uns anwenden, konnten wir bereits deutlich messbare Effekte erzielen. Wir wissen schon heute, dass bei uns durch KVP im Vergleich zum Vorjahr die Produktivität stieg, die Ausschuss-

quote sowie die Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe sanken und die Sauberkeit am Arbeitsplatz deutlich besser wurde. Mein Ziel ist es, nach diesem vielversprechenden Anfang, KVP im Farbsandbereich dauerhaft und nachhaltig weiterzuführen.“



Willi Brandt, Anlagenführer bei Dorfner in der Farbsandproduktion und Moderator im KVP-Projekt:

„Ich muss gestehen, ich bin ein KVP-Fan geworden! Der Workshop am Anfang hat sehr viel gebracht. Wir haben dort viel über KVP erfahren und über uns gelernt. Vor allem, dass wir mit unserer Einstellung und unserem Verhalten im Betrieb viel für die Zufriedenheit unserer Kunden tun können. Aus unseren Ideen sind 56 konkrete Verbesserungsvorschläge hervorgegangen, kleinere und größere, von denen wir schon 36 umgesetzt haben.“

Es ist beeindruckend, wie sich bei uns im Betrieb z. B. die Sauberkeit verbessert hat und sich unser Team für Ordnung am Arbeitsplatz einsetzt bzw. für gute Abläufe verantwortlich fühlt. Ganz wichtig sind unsere regelmäßigen KVP-Treffen und -Gespräche. Sie fördern das Verständnis füreinander und der Zusammenhalt in der Belegschaft wächst. Eine tolle Erfahrung! Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir diesen KVP-Weg gemeinsam weitergehen.“

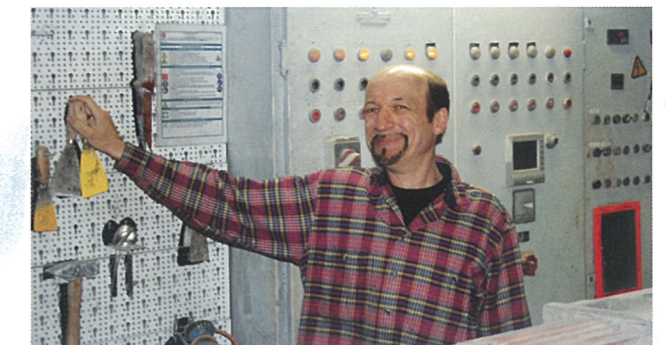


Herbert Fieback (l.), Anlagenbediener, und Stefan Uschold (r.), Schlosser, beide in der Farbsandproduktion,

vor der KVP-Infotafel, an der sich jeder einen Überblick über den Stand der KVP-Projekte verschaffen kann. Mit Ideenspeicher, Kennzahlen zu Ausschuss, Durchsatz, Herstellkosten und KVP-Projekten, KVP-Ansprechpartnern usw.



Stolz zeigt Wolfgang Zerhau, Anlagenbediener Farbsandproduktion, das Ergebnis seines Verbesserungsvorschlags: eine Vorrichtung, die den Siebwechsel an einer Taumelsiebmaschine stark vereinfacht.



Gerd Beck, Anlagenbediener Farbsandproduktion, am Maschinenleitstand vor der „Schattenwand“, einer einfachen, aber äußerst hilfreichen Vorrichtung, die dafür sorgt, dass Werkzeuge und Arbeitsmittel immer am gleichen Platz und immer griffbereit sind.

Jochen Auber